

## Fahrplanprozess

# Von 72.000 Wünschen zum

Das System Schiene fährt im Rhythmus des Netzfahrplans. Gültig für ein Jahr, wechselt er immer am zweiten Samstag im Dezember um 24 Uhr. Die 140 Fahrplankonstrukteure in den sieben Regionalbereichen von DB Netz arbeiten intensiv darauf hin. Denn der Netzfahrplan muss die ganze Branche integrieren.

**F**ranks Hoffmann soll es allen recht machen. Er soll die unterschiedlichsten Wünsche unter einen Hut bringen, bei Konflikten vermitteln, die Kapazität des Netzes optimal nutzen und zugleich dafür sorgen, dass am Ende alle glücklich sind. Mission impossible? Falscher Vergleich! Denn anders als Agent Ethan Hunt im Kino-Thriller gewinnt der Leiter Fahrplan mit Freundlichkeit und positiver Ausstrahlung, setzt auf Vertrauen und gute Argumente. Vor allem aber hat er es nicht mit Gegnern zu tun, sondern mit Partnern. „Die Lösungen für vermeintlich unlösbare Fälle“, sagt Hoffmann, „finden wir gemeinsam mit unseren Kunden!“

72.000 Trassenwünsche haben die Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) und Zugangsberechtigte für den Netzfahrplan 2020 angemeldet, der am 15. Dezember 2019 startet. Mehr als 3.000 Fälle, bei denen sich Trassenanmeldungen gegenseitig ins Gehege kamen, hat das Team Netzfahrplan einvernehmlich mit den Beteiligten lösen können. Klare



Fotos: pixabay/croisy, pixabay, DB AG/Wolfgang Klee, ODEG

Regeln und Kriterien sowie die Überwachung durch die Bundesnetzagentur garantieren, dass es dabei fair zugeht. Übrig blieben 17 Trassenwünsche, die zu Hoffmanns Bedauern beim besten Willen nicht unterzubringen waren. Bezogen auf das System Schiene mit seinen rund 40.000 Zugfahrten täglich ist das eine verschwindend geringe Zahl. Und das, obwohl die Anforderungen steigen: Fahrplantrassen sind knapp, der Verkehr auf der Schiene nimmt zu und wird dabei immer vielfältiger.

## Keiner will böse Überraschungen erleben

Von den derzeit rund 440 EVU, die auf dem Netz der Deutschen Bahn unterwegs sind, gehören mehr als 420 nicht zum DB-Konzern. Im Nahverkehr beträgt der Anteil der Trassenanmeldungen DB-externer Unternehmen inzwischen 39, im Güterverkehr 37 Prozent.

Im Fernverkehr hat er sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Was das Geschäft aber besonders komplex macht: Die Rahmenverträge, die den Kunden und Trassenkonstrukteuren bislang ein Mindestmaß Planungssicherheit gaben, laufen aus. Weil sie nach einer Änderung des europäischen Rechts keine Verbindlichkeit mehr hätten,



Seit 2018 ist Frank Hoffmann Leiter Fahrplan der DB Netz AG. Zuvor war er Geschäftsführer von Alleo, der gemeinsamen Tochter der DB und der französischen SNCF zur Vermarktung des Hochgeschwindigkeitsverkehrs zwischen Deutschland und Frankreich.

kann DB Netz keine neuen Rahmenverträge mehr abschließen oder bestehende verlängern. Umso wichtiger ist der enge Kontakt mit den Kunden.

Hochkonjunktur haben die rund 140 Trassenkonstrukteure des Teams Netzfahrplan zwischen Anfang März und Mitte August. Das ist die Kernperiode des Prozesses der Fahrplanerstellung. Sie beginnt mit der Anmeldung der Trassenwünsche und reicht bis zur Buchung für die nächste Netzfahrplanperiode. Aber ruhig geht es auch in den restlichen Monaten nicht zu. Denn damit am Ende des Fahrplanprozesses niemand unliebsame Überraschungen erlebt,

## 1 Fahrplan-konzepttage

Die Fahrplankonzepttage tragen als Informationsveranstaltung für den Eisenbahnsektor zur Klärung des mittelfristigen Trassenbedarfs und -angebots bei.

## 2 Fahrlagen-beratung

Zwischen Ende Januar und Ende März berät DB Netz die Kunden über die voraussichtliche Realisierbarkeit der von ihnen gewünschten Trassen für den kommenden Netzfahrplan.

## 3 Trassen-anmeldung

Anfang März öffnet sich das Fenster für die Trassenanmeldung. Damit beginnt das formelle Verfahren der Netzfahrplanerstellung. Die Anmeldefrist endet nach genau einem Monat immer am zweiten Montag im April.

## 4 Erstellung Netzfahrplan

Nach Ende der Anmeldefrist wird der erste Entwurf des Netzfahrplans konstruiert. Trassenkonflikte versucht DB Netz im Dialog mit den EVU durch veränderte Abfahrtszeiten, Fahrzeiten oder Streckenverläufe zu lösen.

# Der Fahrplan für alle



Foto: peter-juelich.com

setzt DB Netz auf frühzeitige Beratung und Information. Zwei Formate wurden dafür ins Leben gerufen: die Fahrplankonzepttage und die Fahrlagenberatung. Die Fahrplankonzepttage geben einen Ausblick auf die mittelfristige Kapazitätsentwicklung. Die Fahrlagenberatung kann jeder Kunde im Vorfeld der Trassenanmeldung individuell in Anspruch nehmen. DB Netz will sie weiter stärken (siehe Kasten).

## Partnerschaft bringt alle weiter

Die Kunst der Fahrplankonstruktion besteht darin, allen Wünschen gerecht zu werden und einen ebenso robusten wie kapazitätsorien-

tierten Fahrplan zu entwerfen. Praktisch heißt das vor allem: homogene Fahrplanlagen, denn Stop-and-go ist Gift für die Kapazität, und ausreichend Puffer, damit der Bahnbetrieb bei Störungen nicht gleich aus dem Tritt gerät. Qualität bedeute für Hoffmann aber auch, auf dem Weg zum Fahrplan erfolgreich mit den Kunden zusammenzuarbeiten. Nimmt man die Zahl der berechtigten Beanstandungen im Erstellungsprozess als Maßstab, dann gelingt das immer besser. Nur 436 waren es dieses Jahr, ein Rückgang um 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Leiter Fahrplan führt das auch auf die intensive Abstimmung mit den Kunden zurück: „Gute Partnerschaft bringt uns alle weiter.“ ■

## DB Netz berät und informiert

Bereits acht Monate vor der eigentlichen Trassenbestellung können sich die Kunden mit der Fahrlagenberatung ein Bild über die Realisierungsmöglichkeit ihrer Konzepte machen. DB Netz berät die Kunden individuell und sondiert auch bereits mögliche Alternativen, falls sich Trassenkonflikte abzeichnen.

### Den Lösungsraum erweitern

Mit dem Netzfahrplan 2021 will DB Netz die Fahrlagenberatung stärken. Denn ab der nächsten Konstruktionsphase werden bereits 75 Prozent der heute durch Rahmenverträge gebundenen Kapazitäten frei. Die Fahrlagenberatung soll dazu beitragen, die daraus entstehenden Unsicherheiten für die Kunden möglichst gering zu halten. Zugleich soll sie den Lösungsraum erweitern, wenn sich Nutzungswünsche gegenseitig ausschließen.

### Engpässen ausweichen

Einen Überblick über die Kapazitätsentwicklung geben die jährlichen Fahrplankonzepttage, die DB Netz als Informationsveranstaltung anbietet. Vorausschauend auf die kommende Netzfahrplanperioden erhalten die Kunden hier wichtige Hinweise, wo und wann mit Engpässen gerechnet werden muss und welche Ausweichmöglichkeiten bei der Planung von Verkehren in Betracht gezogen werden sollten. ■

## 5 Vorläufiger Entwurf

Zwölf Wochen nach dem Ende der Anmeldefrist stellt DB Netz den vorläufigen Entwurf des Netzfahrplans vor. Die Kunden haben anschließend einen Monat Zeit zur Stellungnahme.

## 6 Finalisierung des Netzfahrplans

Nach Ende der Stellungnahmefrist bleibt DB Netz eine Woche zur Finalisierung. Letzte Fragen werden geklärt und Trassenkonflikte, die nicht im Dialog gelöst werden konnten, nach vorgegebenen Regeln und Verfahren zum Abschluss gebracht.

## 7 Trassenangebot

Nach einer weiteren Woche leitet DB Netz den Kunden das Trassenangebot zu. Diese haben nun eine Woche Zeit, es anzunehmen oder abzulehnen.

## 8 Fahrplanwechsel

Zur Vorbereitung auf den Fahrplanwechsel bleiben den Kunden nun noch rund vier Monate. Das Datum des Fahrplanwechsels ist international festgelegt: der zweite Samstag im Dezember um 24 Uhr.